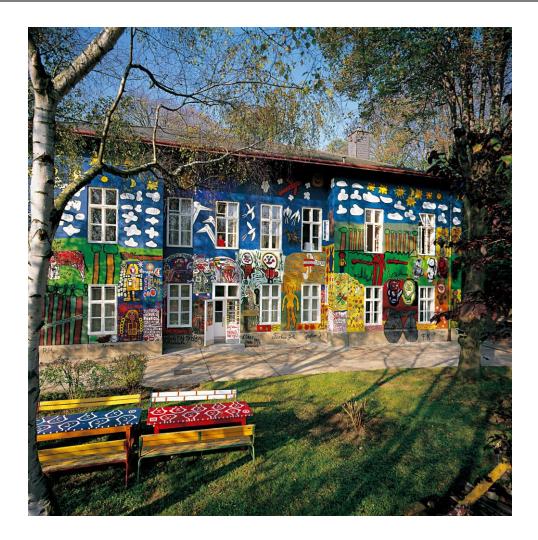
ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich: Soziale Arbeit

Studienfach: Soziale Arbeit

Heimathochschule: Hochschule Merseburg

Nationalität: deutsch

Praktikumsdauer (von ... bis ...): März 2021 - Juli 2021

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land: Österreich

Name der Praktikumseinrichtung: Sozialhilfeeinrichtung Haus der Künstler

Homepage: https://www.gugging.org/

Adresse: Am Campus 3, 3400 Maria Gugging

Ansprechpartner: Winnie Posselt

Telefon / E-Mail: 0043 676 841 181 223

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Sozialhilfeeinrichtung "Haus der Künstler", eine Vollbetreute Wohngemeinschaft des Vereins "Freunde des Hauses der Künstler" für psychiatriebetroffene und geistig beeinträchtigte Menschen mit besonderen Bedürfnissen und gleichzeitig künstlerischem Talent. Derzeit wird das "Haus der Künstler" von 13 Personen bewohnt.

Weltweit eines der wenigen Zentren der Kunsteinrichtung Art Brut.

Das "Haus der Künstler" ist ein bunt bemaltes Haus auf einem Hügel am Rande des Wienerwaldes, ca. 20km nördlich von Wien, Österreich. Im Jahr 2000 wurde der ehemalige Pavillon der ehemaligen Landesnervenheilanstalt Gugging in ein privates Wohnhaus der Gugginger Künstler umgebaut.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich einige Jahre wohnhaft in Wien war, war mir das Museum gugging, das eng mit den Bewohner*innen des Haus der Künstler zusammenarbeitet schon lange ein Begriff und auch ein Mysterium was dort passiert und wie diese Einrichtung aufgebaut ist. Ich war daher sehr interessiert hinter die Fassaden zu blicken und habe mich initiativ dort als Praktikantin beworben.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich musste mich weder sprachlich noch kulturell vorbereiten. Fachich hab ich mit dem Thema der Schizophrenie beschäftigt, habe hierfür einige Dokumentationen auf Arte und Youtube gesehen und immerwieder in Fachbüchern geschmökert.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich kam bei Freunden unter.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Die Tätigkeiten lassen sich in zwei große Bereich einteilen, nämlich einerseits die Arbeit im Haus der Künstler, dem Wohnhaus der Künstler*innen mit psychiatrischen Beeinträchtigungen und andererseits Die Arbeit im Atelier, das sich im Museum neben dem Wohnhaus befindet. Während im Wohnhaus vorallen alltägliche Tätigkeiten wie Hygiene, Wäsche, Zimmerreinigung, Essensbetreuung und -vorbereitung, Freizeitaktivitäten etc. im Vordergrund standen, so war das Atelier bestimmt durch eine physische Präsenz und dem Begleiten des künstlerischen Schaffens. Ebenfalls war ausreichend Raum und Zeit für Selbsterfahrung im künstlerischen Bereich.

Im Haus der Künstler herrschte meist eine ruhige Atmosphäre, alle Künstler*innen haben sehr unterschiedliche Ausprägung der Krankheit und auch medizinische Behandlung und sind unterschiedlich zugänglich, jeder Umgang und der Umfang der Betreuung somit auch unterschiedlich intensiv.

Die Betreuung von der Chefin der Einrichtung war sehr nett und offen für Fragen, allerdings gingen die Reflexionsgespräche im Laufe des Praktikums im Trubel der Arbeit etwas unter. Das war schade, was wir beide zuletzt feststellten. Alle Mitarbeiter*innen waren meist freundlich. Alle Mitarbeiter*innen kommen

aus sehr unterschiedlichen Fachbereichen, was das Arbeiten im Team sehr spannend, gleichzeitig auch komplex machen kann. Vorallem hierarchische Strukturen innerhalb ds Teams waren für mich fein spürbar, sowieso die Arbeit im Team herausfordernder als die Arbeit mit den Künstler*innen, das empfinde ich als sehr wichtig und lehrreich. Ich habe mich schnell als Teil vom Team gefühlt, wenn allerdings als Praktikantin abseits. Mir wurde rückgemeldet dass meine Präsenz und Mitarbeit als sehr gut empfunden wurde. Gleichzeitig wurde mir meine Art der Kommunikation als etwas forsch rückgemeldet, was ich sehr hilfreich finde.

Die Arbeitsbedingungen waren sehr gut, es gab einen Raum zum Pause machen, auch Betten zum hinliegen. Es gab die Möglichkeit das Mittagessen mitzubestellen. Das Wohnhaus befindet sich direkt an der Waldesgrenze, so konnten immerwieder Spaziergänge im Wald unternommen werden.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Arbeiten im Team

Geduld

Arbeit mit Psychiatrie erfahrenen Menschen

Planen und Organisieren von Freizeitaktivitäten

Reflexionsgespräche

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nein, Keine.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nein, Keine.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Nein, ich habe nichts weiteres mitzuteilen.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich bin froh das Praktikum absolviert zu haben und nun zu wissen was das Museum Gugging und das Haus der Künstler zu so etwas besonderem macht. Ich bin froh die Menschen dort kennengelernt zu haben und meine Ideen bezüglich Schizophrenie zu konkretem Wissen und einer eigenen Erfahrung wandeln konnte.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!

Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].